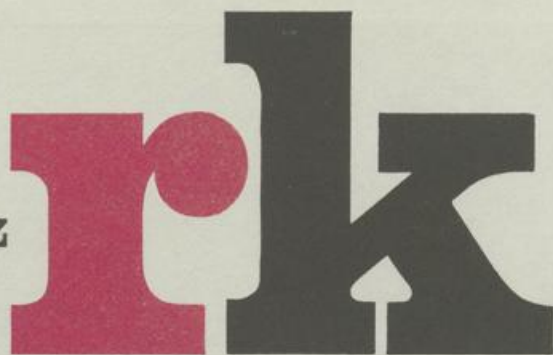


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 19. April 1985

Blatt 941

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Volksbegehren zur Änderung des Zivildienstgesetzes  
(rosa) Einschreibungen in die Volksschule  
Städtetag: Zilk neuer Präsident des Städtebundes

**Lokal:** Frühjahrsputz gegen Winterschmutz  
(orange) Moderne Schaltgeräte für Verkehrsampeln an der  
Linken Wienzeile

Nur

über FS: 18.4. Verkehrsunfall behinderte Straßenbahn  
19.4. Kranwagen beschädigte Straßenbahn-Oberleitung

Volksbegehren zur Änderung des Zivildienstgesetzes

Utl.: Montag beginnt die Eintragungsfrist

=++++

2 Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) Vom 22. bis 29. April können wahlberechtigte Österreicher (alle, die das 19. Lebensjahr spätestens am 5. April 1985 vollendet haben) das Volksbegehren, das die Verlängerung des Zivildienstes zum Inhalt hat, unterzeichnen. Für die Eintragung ist ein Identitätsnachweis durch ein amtliches Dokument erforderlich, ein Meldezettel allein gilt nicht. Die Adressen der Eintragungslokale sowie deren Öffnungszeiten finden die Wiener auf Verlautbarungen in den Magistratischen Bezirksämtern, in Polizeikommissariaten, Wachzimmern und auf Plakatwänden. Zusätzlich erhielten alle Hausverwaltungen Mitteilungen für das "Schwarze Brett". Sollten diese Hausanschläge fallweise abhanden kommen, kann in allen Magistratischen Bezirksämtern während der Dienststunden Ersatz angefordert werden.

Personen, die für das Volksbegehren zur Änderung des Zivildienstgesetzes bereits eine Unterstützungserklärung abgegeben haben, sind zur Eintragung nicht mehr zugelassen, weil ihre Unterstützungserklärung schon als gültige Eintragung zählt.

Zwtl.: Stimmkartenabgabe

Stimmberechtigte, die sich zu den Eintragungsfristen nicht in Wien aufhalten, können das Volksbegehren mittels einer Stimmkarte in ganz Österreich unterschreiben. Gegen Vorweis eines Personaldokumentes werden von den Magistratischen Bezirksämtern noch bis 26. April täglich von 8 bis 18 Uhr Stimmkarten abgegeben. Krankenhauspatienten und Bewohner von Pflegeheimen können ihre Stimmkarten zu besonderen Zeiten in ihrer Anstalt abgeben. (Schluß)

lei/ko

NNNN

Frühjahrsputz gegen Winterschmutz

Utl.: "Wir machen unseren Wald sauber" - Sonntag ist Waldsauber-  
keitstag

=++++

3 Wien, 19.4. (RK-LOKAL) Am kommenden Sonntag ist Wiens erster Waldsauberkeitstag: Alle Wienerinnen und Wiener sind eingeladen, im Bereich der acht Wiener Stadtwanderwege mitzuhelfen, die Umweltsünden zu beseitigen, die in unseren Wäldern begangen wurden und Abfälle sowie Mist wieder zu entfernen.

An jenen Endstationen beziehungsweise Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, die zu den Wiener Stadtwanderwegen hinführen, werden Informationsstände aufgebaut, bei denen die Wanderer Pläne mit den eingerichteten Müllsammelstellen und Sammelsäcke erhalten. Als speziellen Anreiz gibt es für jeden Teilnehmer am Waldsauberkeitstag die Chance, einen Preis zu gewinnen. Die Aktion wird gemeinsam mit dem Stadtradio, Studio Wien, UKW 90 und 95 - durchgeführt.

Und das sind die Startpunkte am Waldsauberkeitstag:

Stadtwanderweg 1 - Endstation der Straßenbahnlinie "D" in Nußdorf;  
Weg 2 - Endstation Bus "39 A" in Sievering; Weg 3 - Endstation  
Straßenbahnlinie "43" in Dornbach; Weg 4 - Straßenbahnlinie "49" bis  
Hütteldorfer Straße/Rosentalgasse; Weg 5 - Endstation  
Straßenbahnlinie "31" in Stammersdorf; Weg 6 - Straßenbahnlinie "60",  
Buslinie "61 A" bis Rodaun; Weg 7 - U 1 und andere Linien bis  
Reumannplatz; Weg 8 - Autobuslinie "49 B" bis  
Mauerbachstraße/Gasthof Grüner Jäger. (Schluß) and/gg

NNNN

Moderne Schaltgeräte für Verkehrsampeln an der Linken Wienzeile  
Utl.: Rautner bittet um Rücksichtnahme auf Fußgänger

=++++

4 #Wien, 19.4. (RK-LOKAL) In den kommenden drei Wochen werden in sieben Verkehrslichtsignalanlagen im Bereich Linke Wienzeile neue Schaltgeräte eingebaut. Daher müssen die Ampeln für die Dauer von einem Tag bis zu sieben Tagen abgeschaltet werden. In den Verkehrsspitzenzeiten wird der Verkehr durch Polizisten geregelt, sonst sind die Vorrangregeln zu beachten. Bautenstadtrat Roman RAUTNER ersucht die Kraftfahrer, in den Kreuzungsbereichen besonders auf die Fußgänger Rücksicht zu nehmen.#

Umgebaut werden die Schaltgeräte für die Ampeln an folgenden Kreuzungen: Linke Wienzeile - Gürtel (22. bis 23. April), Mollardgasse - Hofmühlgasse (29. bis 30. April), Linke Wienzeile - Pilgrambrücke (2. Mai), Linke Wienzeile - Morizgasse (2. bis 7. Mai), Schönbrunner Straße - Nevillegasse (6. bis 7. Mai), Linke Wienzeile - Brückengasse (6. bis 8. Mai) und Linke Wienzeile - Anilingasse (8. bis 9. Mai).

In allen diesen Signalanlagen werden die veralteten elektro-mechanischen gegen moderne elektronische Schaltgeräte ausgetauscht. Die neuen Geräte sind wesentlich weniger störungsanfällig und haben eine größere Laufgenauigkeit. Zugleich werden die Fußgängerampeln entsprechend der Straßenverkehrsordnung so umgestellt, daß nun das Ende der Grünphase durch ein viermaliges Grünblinken angezeigt wird. (Schluß) sc/ko

NNNN

## Einschreibungen in die Volksschule

=++++

5      Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) In Wien finden vom 22. bis 26. und am 29. April von 8 bis 12 Uhr sowie am 27. April von 8 bis 11 Uhr die Einschreibungen in die (jeweils der Wohnung nächstgelegene) Volksschule statt. Alle Kinder, die bis einschließlich 31. August dieses Jahres das 6. Lebensjahr vollenden, müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1985 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind. Kinder, die das 6. Lebensjahr erst nach dem 31. Dezember dieses Jahres vollenden, können nicht aufgenommen werden.

Bei der Einschreibung, zu der nach Möglichkeit das Kind mitkommen sollte, sind Geburtsurkunde des Kindes, Meldezettel, auf dem der Name des Kindes eingetragen sein muß, eine die Staatsbürgerschaft des Kindes nachweisende Urkunde, der Nachweis eines religiösen Bekenntnisses und eventuell Impfzeugnisse notwendig.  
(Schluß) red/gg

NNNN

Frühjahrsputz gegen Winterschmutz (2)

Utl.: Feuerwehrtaucher borgen Gartentor, Fässer, Gerümpel

=++++

6 Wien, 19.4. (RK-LOKAL) Noch sind die Ufer der Alten Donau fast menschenleer, und weiße Schwäne fliegen malerisch über die Wasseroberfläche. In wenigen Wochen werden sich hier die Badegäste tummeln. Für ihre Sicherheit borgen Feuerwehrtaucher alljährlich Gerümpel aus Wiener Gewässern, das sich unter dem Wasserspiegel ansammelt. Freitag vormittag brachten sie an der unteren Alten Donau neben rostigen Eisenfässern und einem Holzfaß auch ein altes Gartentor, die Reste eines Trampolins und allerlei Gerümpel an die Oberfläche.

Unter den Fundstücken: eine rostige Blechkiste mit der Aufschrift einer auflagenstarken Wiener Tageszeitung, die es seit vielen Jahren nicht mehr gibt.

Bereits in den vergangenen Tagen waren die Feuerwehrtaucher im Rahmen des Wiener Frühjahrsputzes im Ziegelteich Spitzau am Asparagusweg in der Donaustadt und am Heustadelwasser fündig geworden. (Schluß) and/bs

NNNN

Städtetag: Zilk neuer Präsident des Städtebundes (1)

=++++

8 Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wurde heute als Nachfolger von Außenminister Leopold GRATZ zum neuen Präsidenten des österreichischen Städtebundes gewählt. In einer Resolution forderte der österreichische Städtebund vor allem die stärkere Einbeziehung der Gemeinden in die Förderungen aus dem neu geschaffenen Umweltfonds.

Der Städtetag in Eisenstadt wurde heute, Freitag, mit den Berichten aus den Arbeitskreisen fortgesetzt, die in einer der nächsten Nummern der österreichischen Gemeindezeitung ausführlich wiedergegeben werden. Anschließend wurde eine Resolution einstimmig angenommen, die vor allem eine Änderung der Förderungsrichtlinien des Umweltfonds fordert, sodaß auch umweltentlastende Investitionen kommunaler Versorgungsunternehmen in die Förderung miteinbezogen werden können. In bezug auf den abgeschlossenen Finanzausgleich 1985 wird gefordert, daß die in Aussicht genommenen Verhandlungen über eine Reihe offen gebliebener Fragen möglichst bald aufgenommen werden. Dazu zählt besonders die Änderung des Systems der Aufteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Auch die Frage der Landesumlage kann laut Städtetag trotz der zuletzt vorgenommenen Reduzierung auf Kosten des Bundes keineswegs als für die Städte und Gemeinden befriedigend betrachtet werden. Daran anschließend fand eine Ergänzungswahl in die Geschäftsleitung des Städtebundes statt. Als Nachfolger des ausgeschiedenen ehemaligen Wiener Stadtrates Peter SCHIEDER wurde Vizebürgermeister Hans MAYR in die Geschäftsleitung des Städtebundes gewählt. Ebenfalls einstimmig wurde der Wiener Bürgermeister Dr. Helmut ZILK zum neuen Präsidenten des österreichischen Städtebundes gewählt. (Forts.) roh/gg

NNNN

Städtetag: Zilk neuer Präsident des Städtebundes (2)

=++++

9 Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) Zilk sagte, er sei sich bewußt, einer Tradition folgend, als Bürgermeister der Landeshauptstadt gewählt worden zu sein, er werde diesen Vertrauensvorschuß aber durch besondere Leistungen rechtfertigen. Er betrachte die Kommunalpolitik als eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft, und der Föderalismus sei ihm schon seit jeher ein besonderes persönliches Anliegen gewesen.

Zum Abschluß des Städtetages referierte Bundesminister Dr. Ferdinand LACINA über die Rolle der öffentlichen Wirtschaft im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft. Lacina sagte, daß viele öffentliche Unternehmungen wegen des Versagens privater Betriebe oder in wirtschaftlichen Krisen gegründet werden mußten. Ziel war auch oft, wie z.B. bei der Kommunalisierung der Wiener Verkehrsbetriebe unter Bürgermeister Lueger, der geplante Aufbau einer Infrastruktur, der mit einer Vielzahl privater Unternehmungen nicht möglich gewesen wäre.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das große Problem die Umstellung der Kriegs- auf die Friedensproduktion. Die Entscheidung, die damals getroffen wurde, zu dem raschen industriellen Aufbau statt eines Ausverkaufs der Anlagen, führte zum Erfolg des österreichischen Wiederaufbaus.

Die aktuelle Situation zeige, sagte Lacina, daß die öffentliche Wirtschaft im Gewerbe- und Industriebereich bei 17 Prozent Anteil an der Gesamtbeschäftigung, einen Anteil von 24 Prozent am Bruttoinlandsprodukt und sogar von 28 Prozent an der Investitionstätigkeit erbringe. Dabei werden von der öffentlichen Hand besonders kapitalintensive Aufgaben übernommen. Der Anteil der Gemeinden an der Investitionstätigkeit übersteigt mit rund 12 Prozent sogar den der Länder. (Forts.) ro/bs

NNNN



Städtetag: Zilk neuer Präsident des Städtebundes (3)

=++++

10 Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) Die Zielsetzungen müssen bei öffentlichen Unternehmungen von der Politik vorgegeben werden und andere Vorstellungen als bei privaten Unternehmen berücksichtigen. Eindimensionales Denken in Richtung Gewinnorientierung wie in der Privatwirtschaft sei nicht möglich, sagte Lacina, die soziale und gesellschaftliche Verantwortung müsse eine größere Rolle spielen. Auch für die Manager, die sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich große Verantwortung tragen, müsse es zu einer Umstellung in Richtung auf eine mehrdimensionale Sicht der Probleme kommen. Er sei dagegen, sagte Lacina, das Versagen von Managern bei der heutigen Größenordnung der Probleme zu kriminalisieren und immer gleich nach dem Staatsanwalt zu rufen.

Abschließend sagte Lacina, den öffentlichen Unternehmen komme in der heutigen Zeit auch eine immer größere Pionierfunktion vor allem auf dem technologischen Gebiet zu. So werde auf dem Gebiet der Umwelttechnik vor allem von kommunalen Unternehmen sehr viel Innovationstätigkeit geleistet.

In seinem Schlußwort zum Städtetag bezeichnete der neue Präsident, Dr. Zilk, die Stadt als Zentrum der Entwicklung und als Quelle neuer demokratischer Bestrebungen. Die Theorie der sterbenden Stadt sei nicht mehr aktuell. Auch abnehmende Bevölkerungszahlen könnten sie nicht belegen, wie die Beispiele der überquellenden Städte in den Entwicklungsländern zeigen. (Schluß) roh/ko

NNNN